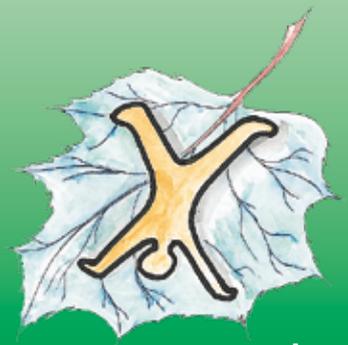


Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

1. Quartal 2017 / 21. Jahrgang



Ausgabe 77



Stadterband der Kleingärtner, Stoffeler Kapellenweg 295,
40225 Düsseldorf, Postvertriebsstück G 45903 Entgelt bezahlt

Der lange Weg zum Kanal – der letzte Abschnitt?

Von Gerd Fischer, 2. Vorsitzender des Stadtverbandes

Der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes, Gartenfreund Peter Vossen, hat in der letzten Ausgabe der Verbandszeitung „Das Blatt“ von dem langen Weg zum Kanal berichtet. Auch berichtete er von den verbliebenen Kleingärtnervereinen, die Ihre Lauben und Toiletten noch nicht an den Kanal angeschlossen haben.

Dies hat verschiedene Gründe.

Ein nachvollziehbarer Grund ist, wenn der Abwasserkanal so weit von der Kleingartenanlage entfernt ist, dass ein Anschluss für den einzelnen Pächter mit so hohen Kosten verbunden ist, dass es im Bereich des Unzumutbaren ist. Dies ist auch im Entsorgungsvertrag so zu lesen. Dort wird von einer Zumutbarkeitsgrenze von 3.000 € gesprochen.

Nun gibt es aber auch Kleingärtnervereine, die mit weitaus geringeren Kosten an den Kanal angeschlossen werden könnten, sich aber aus Gründen weigern, die oft nicht nachvollziehbar sind. Wir haben stets unsere Hilfe angeboten.

Unsere Vorstandskollegen, Gartenfreunde Harald Bembek und Dieter Bernhart, haben dann mit verschiedenen Unternehmen, die bei anderen Kleingärtnervereinen durch gute, fachgerecht ausgeführte Arbeiten bekannt sind, Kontakt aufgenommen und Pläne erarbeitet. Daraus konnte man entnehmen, welche Kosten auf den einzelnen Pächter entfallen würden.

Diese Vorgehensweise hat dann dazu geführt, dass sich Vereine doch entschlossen haben, an den Kanal zu gehen. Es wurde eine Zeitschiene vereinbart, an denen die Kleingärtner ansparen konnten, um nicht größere Summen zahlen zu müssen. Auch wurde den Vereinen angeboten, bestimmte Arbeiten selbst durchzuführen um dadurch die finanzielle Belastung zu mindern.

Es blieben aber immer noch einzelne Vereine übrig, die weiterhin ihre „Entsorgungsart“ beibehalten wollten.

Nun wollte die Stadt Düsseldorf von uns wissen, wie der Stand des Kanalanschlusses ist. Wir haben die Unterlagen vorgelegt, aus denen

hervorgeht, welche Vereine am alten System festhalten wollen.



Dies hat nun zur Folge, dass ein Gremium aus Umweltamt, Wasserwirtschaftsamt, Gartenamt und Stadtverband sich vor Ort sachkundig macht, wie die Entsorgung erfolgt.

Wenn diese gegen Gesetze, Verordnungen oder Verträge verstößt, haben die Kleingärtner mit Konsequenzen zu rechnen. Damit sind Sickergruben, Einzelbehälter, Campingtoiletten und „Dixi Klos“ gemeint.

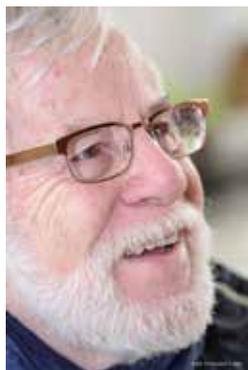
Das könnte bedeuten, dass vorhandene Gruben verfüllt werden müssen und der Wasseranschluss aus den Lauben entfernt werden muss. Es bliebe dann nur eine Wasserzapfstelle außerhalb der Lauben übrig, um Bewässerungsarbeiten durchzuführen.

Jeder sollte sich nun überlegen, ob dies für ihn der Weg ist, wie er künftig in seinem Garten leben will.

Während sein Kollege im anderen Gartenverein, der sein Abwasser rechtmäßig entsorgt, mit Familie und Freunden im Garten feiert und dort zur Verrichtung der Notdurft eine Toilette zur Verfügung steht, kommt zu ihm wohl keiner mehr, denn seine Bedingung ist, dass der Besuch „entleert“ kommen darf und rechtzeitig vor dem „Drang“ die Parzelle verlassen muss.

Wer dies nicht mag, sollte sich beim Stadtverband darüber aufklären lassen, aus welchen Gründen sein Vereinsvorstand gegen den Kanalanschluss ist, und ihn bisher über so manche Tatsachen nicht informiert hat.

Bei den Kleingärtnervereinen die bisher aus Kostengründen den Kanalanschluss verweigert haben, werden wir im neuen Jahr, zusammen mit den zuständigen Ämtern versuchen, eine - für alle Seiten zufriedenstellende Lösung - zu finden.



Zu dieser Ausgabe

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,

unser Titelbild zeigt das Radschlägerdenkmal vor dem Riesenrad.

Seit mehreren Jahren steht das Riesenrad „Wheel of Visions“ von November bis Januar auf dem Burgplatz und ist zu

einem beliebten Fotomotiv geworden.

In dieser Ausgabe finden Sie auf den Seiten 12 und 13 den Bericht zur Jahreshauptversammlung, mit dem Tätigkeitsbericht über die Arbeit des Vorstandes und der Neuwahl des Kassierers, Gfrd. Heiko Kuchel.

Auf den Seiten 6 und 7 berichten wir über ein 80jähriges Vereinsjubiläum und einen Adventbasar zugunsten des Ambulanten Kinderhospizdienst.

Gefreut haben wir uns darüber, dass mal wieder Leserbriefe gekommen sind, die wir gerne auf Seite 10 veröffentlichen.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Frühling, damit die Gartenarbeit Spaß macht, und verbleibe mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 33 22 58/9
Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingaertner-duesseldorf.de
E-mail: stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de

Auflage: 8.100 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:
Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:
Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Peter Vossen, Gerd Fischer, Karl-Heinz Plogradt, Norbert Müller, Nicole Mesch

Druck:
ALBERSDRUCK GMBH & CO KG
40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11
Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:
Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341
Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!
In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Radschläger mit Riesenrad - Foto: Dieter Claas

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 78
10. März 2017**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen





Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Die Langeweile des Vorstandes 2016

Ein Rückblick nicht im Zorn

Was macht der Stadtverband eigentlich? Wofür brauchen wir den eigentlich?

Diese Frage wird den Vorständen der uns angeschlossenen Vereine oft gestellt.

Der Vorstand des Stadtverbandes kann diese Frage nicht so einfach beantworten.

Regelmäßig Dienstags sitzt der Vorstand des Stadtverbandes gelangweilt im Verbandsbüro und wartet darauf dass wieder einmal ein Kleingartenverein mit der Frage kommt wie er denn einen Pächter am besten kündigen kann.

Mehrere Abmahnungen habe man schon geschrieben. Und schon ist der Dienstag gerettet. Durchsicht der Abmahnungen. Feststellung dass diese fehlerhaft sind und einem Gerichtsverfahren nicht standhalten. Formulieren einer neuen Abmahnung und Information des Vorstandes über die weitere Vorgehensweise.

Danach Durchsicht des Amtsblattes. Werden neue Bebauungspläne vorgestellt? Sind unsere Kleingartenanlagen betroffen? Wer fährt zum Kataster- und Liegenschaftsamt um nähere Informationen zu bekommen?

Der Kleingartenverein „Nasser Fuß“ meldet einen Rohrbruch. Endlich ist es auch mit der Langeweile von Dieter Bernhard vorbei. Nun kann er sich doch an diesem Fall mal richtig hochziehen. Rohrbruch begutachten, Amt 68 informieren, Netzgesellschaft alarmieren und zwei Tage später melden dass die Reparatur doch wohl etwas länger dauert. Zwischenzeitlich noch einige Anrufe eines erbosten Vorsitzenden beantworten und sich dann wieder zur Ruhe begeben.

Langsam wird es im Verlauf des Jahres doch etwas interessanter. Gartenfreund „Mauerschnell“ hat es geschafft binnen vierundzwanzig Stunden die Größe seiner Gartenlaube zu verdoppeln. Der Grundstückseigentümer

(Stadt Düsseldorf) fordert eine Besichtigung des Bauwerkes mit Stadtverbandsvorstand und Kleingartenvorstand. Natürlich ist, wie bei den meisten solcher Termine, Regen angesagt. Heftige Diskussionen zerran weder an den Nerven der Vorstände noch an denen des Grundstückseigentümers. Solche Auseinandersetzungen fördern einen ausgeglichenen Blutdruck.

Frau Mesch, die Sekretärin des Verbandes bemüht sich viele Telefonate zu führen um nicht den ganzen Tag gelangweilt aus dem Fenster zu schauen.

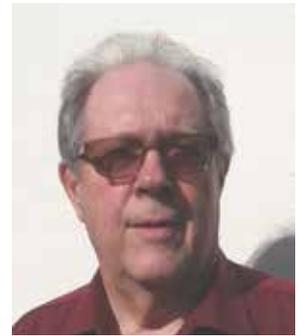
Ganz im Gegenteil zu Frau Heße, sie hat endlich mal wieder eine Schadenmeldung bekommen und hat zwei Anrufe von erbosten Kleingärtnern entgegen genommen deren Schaden angeblich nicht reguliert wurde.

Damit die Langeweile nicht das ganze Jahr anhält hatten der erste und zweite Vorsitzende eine geniale Idee. Wir werden der Stadt klar machen dass wir einen neuen Generalpachtvertrag brauchen. Dann haben das Amt 68, wir und unser Rechtsanwalt das ganze Jahr etwas zu tun.

Der Schriftführer, Dieter Claas, findet diese Idee einfach super und merkt an, dass man dann auch die Kleingartenordnung neu formulieren müsse und somit vielleicht auch das Jahr 2017 gerettet sei.

Die Buchhalterin des Verbandes merkt an, dass durch die Erhöhung des Pachtzinses auch sie keine Langeweile fürchten müsse.

Das Amt 68 hilft uns auch dabei der Langeweile ein Ende zu setzen. Man habe mit der Feuerwehr gesprochen und einen tollen Plan entwickelt. Es ist aufgefallen, dass die Feu-



erwehr keine Lagepläne über die einzelnen Kleingartenparzellen hat. Wir sollten doch gemeinsam versuchen, zum Wohle der Verunfallten, das schnellstmöglich zu ändern.

Einer Kleingartenanlage hat das Katasteramt bereits eine Postadresse zugewiesen. Allerdings zum Ärger des Vereinsvorstandes der darin wieder einmal das Handeln nach Guts-herrenart anprangert. Das Erstellen der Pläne und die Suche nach kostengünstigen Lösungen wird mit Sicherheit jede Langeweile vertreiben.

Liebe Gartenfreundinnen und Garten-freunde. Der Stadtverband ist der Interessen-vertreter aller ihm angeschlossenen Kleingarten-vereine. Gleichzeitig ist er Hauptpächter der Städtischen Kleingartenanlagen.

Mitglied im Stadtverband sind die Kleingar-tenvereine (nicht der einzelne Kleingärtner).

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, auch die Vereinsvorstände in Sachen „Recht“ umfas-send zu informieren. Sie können mir glauben, Langeweile hat der Vorstand des Stadtver-bandes nicht.

Aber wir stellen uns die Frage was das noch mit einem Ehrenamt zu tun hat.

Wenn sich alle Gartenfreunde und Garten-freundinnen an ihre Verträge und die ein-schlägigen Gesetze halten, könnte Langeweile tatsächlich aufkommen.

Peter Vossen, 1. Vorsitzender

*Allen Vorständen in den Vereinen,
sowie allen Kleingärtnerinnen
und Kleingärtnern
wünschen wir ein friedliches
Gartenjahr 2017.*

*Vorstand und Mitarbeiterinnen
Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.*

Neues Jahr, *neues Grün!*



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

**Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
Telefon (02 11) 9 05 38 77
Mobil (0177) 2 58 73 19**

**10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause**

Wissen Sie schon? - Die Rauchmelderpflicht gilt ab dem 1. Januar 2017 in ganz NRW. Laut Landesbauordnung § 49 Abs.7 gilt: In Wohnungen müssen in Schlafräumen, Kinderzimmern sowie Fluren Rauchmelder installiert sein. Die Eigentümer von Wohnungen sind in der Pflicht, eventuell verlieren Sie sonst Ihren Versicherungsschutz. Wenn Sie Fragen zur Montage haben oder eine Beratung wünschen, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre Mail. Mit freundlichen Grüßen – Ihr Elektromeister Jörg Krüger

Weihnachtsbasar im KGV Trockene Erde

Gesamterlös von 1.668,10 Euro geht an den Ambulanten Kinderhospizdienst Düsseldorf

Wie schon in den letzten beiden Jahren führte der Kleingartenverein Trockene Erde am Samstag, den 19. November 2016 im Gartengelände auf dem Schießstand einen Weihnachtsbasar durch.

Zuerst gab es Kaffee und Kuchen. Die Kuchen waren alle selbst gebacken und wurden von den Kleingartenfrauen gespendet.

Alle Produkte die zum Verkauf standen waren von den Gartenfreunden selbst handgefertigt.



Angeboten wurden Laubsägearbeiten, Strickwaren, Weihnachtsplätzchen, Marmeladen, Kerzen, Weihnachtsdekoration, Adventskränze, Spielzeug usw.

Für die Erwachsenen gab es Glühwein und warmen Kakao für die Kinder.

Zu selbstgemachten Reibekuchen und Brühwürsten konnte man später ein kühles Alt trinken.

Davon konnte sich auch der Schriftführer des Stadtverbandes, Gartenfreund Dieter Claas überzeugen, der auch dieses Jahr wieder bei den Kleingärtnern vorbeischaute.

Während im letzten Jahr der Erlös des Basars 1270,18 Euro betrug, konnte dieses Jahr eine Steigerung auf 1.668,10 Euro erzielt werden.

Der Erlös des Basars wurde am Donnerstag, 22. Dezember 2016 als Spende an den Ambulanten Kinderhospizdienstes Düsseldorf, Nord Carree 1 übergeben. *Text und Bilder: Dieter Claas*



Lore Hütter und Theo van Eck vom Kleingartenverein Trockene Erde übergaben den Betrag von 1.668,10 Euro an die ehrenamtliche Helferin des Ambulanten Kinderhospizdienstes Angelika Lenker (rechts).



Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzender Erkrankung, ihren Eltern und Geschwistern

Ambulanter Kinderhospizdienst Düsseldorf
 Nord Carree 1
 40477 Düsseldorf
 Tel. 02 11/513 691 80
 duesseldorf@deutscher-kinderhospizverein.de
 www.akhd-duesseldorf.de



www.deutscher-kinderhospizverein.de

Gartenfest zum 80jährigen Bestehen

Der Kleingartenverein „Auf der Heide“ feierte am Samstag, 10. September 2016 sein 80jähriges Vereinsbestehen.

Schon beim Aufbau der Bänke, Stühle, Tische und des Zelttes am Vortag klappte alles bestens, so dass wir am nächsten Tag direkt loslegen konnten.

Angefangen haben wir bei schönem Wetter mit Kaffee und vielen gespendeten Kuchen.



Für unsere jungen Mitglieder und Gäste hatten wir eine Schminckecke und viele Spiele mit gespendeten Preisen als Belohnung parat.

Unser Bienenzüchter hatte allen viel zu erzählen und zu erklären über unseren im Garten 19 liegenden Bienenstock.



Anschließend ging es mit dem Grillen auf zwei verschiedenen Grills mit verschiedenen Fleisch und Wurstsorten weiter.

Bei guter Musik konnte Bier und Wein für die Erwachsenen und alkoholfreie Getränke für die Kinder genossen werden. Die Kinder konnten kostenlos trinken, soviel sie wollten.

Spät abends beendeten wir unser Fest mit vielen positiven Rückmeldungen.

Der Abbau aller Gegenstände am nächsten Tag klappte mit vielen Helfern ohne Probleme.

Der Vorstand dankt allen Helfern und dem Festausschuss für die hervorragend geleistete Arbeit.

Der Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf!

**Achten Sie
auf unsere
vielen
Sonderangebote!**



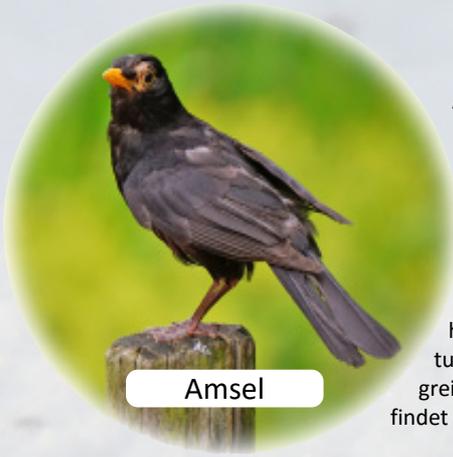
Samen Böhmann - Ilbertz

*Sämereien, Blumenzwiebeln
Sträucher, Gehölze
Keramik- und Tonwaren
Alles für den Pflanzenschutz*

*Gartengeräte
Häcksler-Dienst
Düngemittel
kompetente Fachberatung*

Gartencenter und Baumschule Böhmann-Ilbertz

*Marktstraße 10 • Düsseldorf-Altstadt • Tel. 0211-131267/68
Duisburger Landstr. 24 • Düsseldorf-Wittlaer • Tel. 0211-402373*



Amsel

Amseln findet man im Winter an fast jedem Futterhäuschen. Die Männchen mit ihrem schwarzen Gefieder und dem gelben Schnabel kann man auf dem weißen Schnee besonders gut erkennen. Die Weibchen sind braun gefärbt mit einer etwas helleren Brust. In der freien Natur würden sie schnell von Beutegreifern erspäht werden, deswegen findet man sie fast nur in Städten.



Blaumeise

Sie ist die bunteste unserer Meisen und häufiger Gast in unseren Gärten. Blaumeisen sind sehr lebhaft und ständig in Bewegung. Kopfunter hangeln sie selbst an dünnen Zweigen, daher sind Meisenknödel für sie besonders ergiebig. Von allen Seiten können sie die Samen erreichen und das Fett aus der hängenden Kost ist ein begehrter Energielieferant. Oft fliegen sie in kleinen Scharen von einer Futterstelle zur nächsten und man kann dabei sogar eine regelrechte Routine beobachten, bei der Tageszeit und Abfolge der Futterstellen in etwa gleich bleiben.

Bei Ihnen piep

Sein Gesang ist im Winter erst ab Februar zu hören. Das Männchen hat ein buntes Gefieder und eine weinrote Brust. Das Weibchen trägt ein schlichteres Federkleid in beige-grünlichem Farbton. Da er fast überall brütet ist der Buchfink noch vor Haussperling Amsel die häufigste Art in Mitteleuropa. Bei uns überwintern vor allem die Männchen, die Weibchen ziehen in wärmere Gegenden. Dieser Umstand verlieh dem Buchfink seinen lateinischen Namen „coelebs“, der Ehelose“.



Buchfink



Star

Er ist, ähnlich wie die Amsel, zur Nahrungssuche häufig am Boden zu sehen. Im Gegensatz zu ihr hüpfert er aber nicht, sondern schreitet viel mehr über die Erde. Stare bieten uns vor Einbruch des Winters eines der größten Schauspiele der Vogelwelt: wenn sie nämlich in großen Schwärmen und eindrucksvollen Formationen in den Süden ziehen. Schon Ende Februar kehren sie aber aus dem Mittelmeerraum nach Deutschland zurück, inzwischen ziehen sie oft nur noch nach Südwestdeutschland und überwintern dort. Im Winter ernähren sie sich von Beeren und Samen, lassen sich aber auch schon mal an einem Meisenknödel beobachten.

Er steht immer unter Zeitdruck, alles muss schnell gehen zum Beispiel eine Familie gründen und den Nachwuchs großziehen. Der Kleiber ist ein ausgesprochen umtriebiger Geselle. Mit 25 Gramm Gewicht gehört er nicht gerade zu den Großen der heimischen Vogelwelt, am Futterhäuschen strotzt er aber nur so vor Selbstbewusstsein. Er schlägt solange Krawall bis sich die Konkurrenz trollt, schnappt sich ein paar Sonnenblumenkerne und fliegt dann wieder davon.



Kleiber



Eichelhäher

Bis zu zehn Eicheln kann er im Kehlsack transportieren - daher wohl sein Name. Die Baumfrüchte werden als Wintervorrat im Boden versteckt, da er aber nicht alle Verstecke wiederfindet, können viele der Eicheln auskeimen. In der Vergangenheit verhalf er so Eichenwäldern durch diese Art der Aussaat zur Ausbreitung. Der Eichelhäher ist ein Meister der Imitation, oft stellt sich ein rufender Habicht oder Specht als Eichelhäher heraus. Typisch ist sein laut-rätschender Alarmruf, den er hören lässt, sobald Gefahr droht. Auch alle anderen Vögel horchen auf, wenn sie ihn hören.



Bachstelze

Die Bachstelze ist die häufigste unserer Stelzen. Sie hält sich viel am Boden auf, gerne auch in der Nähe von Gewässern. Aber auch an einem Schrebergartenhäuschen fühlt sie sich wohl. Ihr Gesang ist selten zu hören und besteht meist nur aus einzelnen Rufen, darunter ein spitzes „ziti“ oder ein leiseres „tschüp“. Wo sich keine geeigneten Nistplätze wie Mauerlöcher oder Nischen unter Dachziegeln finden, kann man Bachstelzen einen speziellen Nistkasten anbieten, die sogenannte Halbhöhle.



Rotkehlchen

Man kann seinen Gesang auch an den milden Wintertagen hören. Mit seiner roten Brust, dem orange-rotem Gesicht und ebensolcher Kehle ist das Rotkehlchen gut zu erkennen. Da Männchen und Weibchen das gleiche Aussehen haben, kann man sie optisch nicht unterscheiden. Zur Nahrungssuche hüpfert es hochbeinig umher, neben Insekten frisst es auch Beeren, Fettfutter oder Nussstückchen.

ts wohl!

GEFIEDERTE FREUNDE IM WINTER

Wenn Sie einen Vogel sehr lange und ganz unterschiedliche Melodien singen hören, und wenn er dann die einzelnen Motive gleich mehrere Male wiederholt, handelt es sich meist um die Singdrossel. In den Abendstunden sieht man sie auf Nahrungssuche meist am Boden hüpfend, oder sie flötet hörbar von einer Baumspitze. Wer eine Drossel im Garten hat, stört vielleicht auch einmal auf eine Menge zerbrochener Schneckenhäuser, die um einen Stein herum liegen. Des Rätsels Lösung: Um an das Innere einer Gehäuseschnecke zu kommen, schlägt sie diese an einem geeigneten Stein mit kräftigen Schnabelhieben auf.



Drossel

Seine Lieblingssspeise sind Insekten und Körner, mit seinem kräftigen Schnabel frisst er größere Samen oder Getreidekörner. Der Spatz gehört auch im Winter zu den häufigsten Futterplatz-Besuchern. Es gab Zeiten, in denen das „Gutschilpe“ und Gezeter von Sperlingen in dichten Büschen oder Bäumen noch allgegenwärtig war. Doch die Bestände nehmen ab, und das überall in Europa. Das Männchen mit dem schwarzem Kehlatz, grauer Kopfplatte, braunem Nacken und grauweißen Kopfseiten hebt sich vom eher unscheinbar grau-beigen Weibchen erkennbar ab.



Sperling

Wenn im Winter ein Schwarm von kleinen grünlichen Vögeln durch die Luft fliegt, kommt eigentlich nur der Erlenzeisig in Frage. Zwischen Oktober und April haben wir ihn häufig in unseren Gärten zu Gast. Er ernährt sich überwiegend von Erlen- und Birkensamen, auch Fichten- oder Kiefersamen stehen auf seinem Speiseplan. Mit leisen „tetteret“-Rufen hält er ständig Kontakt zu seinen Artgenossen, er tut sich aber auch gerne mit Birkenzeisigen oder Stieglitzen zusammen. An Futterstellen kommen sie gelegentlich zusammen und fressen dort gern auch kleinere Körner und halten sich an Fettahrung aus Futterglocken.



Erlenzeisig



Stieglitz

Er hat ein Clownsgesicht und mag gern Disteln. Sein schwarz-weiß-roter Kopf beschert ihm ein lustiges Aussehen. Der Name Stieglitz kommt von seinem durchdringenden „didelit“ oder „stigit“. So hält er mit munterem Gezitscher zu seinen Artgenossen Kontakt. Er nimmt nur selten tierische Nahrung auf, allenfalls in Form von Blattläusen. Wenn Stieglitze im Winter auch Futterstellen besuchen, fressen sie besonders gern kleine Körner und Samen oder Hirse. Heimisch ist er vor allem in Obstgärten, lichten Wäldern oder auch in naturnahen Gärten. Man trifft den Stieglitz vor allem dort an, wo vorjährige Pflanzen im Winter stehen bleiben.

Leserbriefe



Liebe Redaktion,

meine Frau und ich sind seit nunmehr fast 40 Jahren Mitglied im Kleingärtnerverein 1947 e.V., Unterbach. Mitarbeit in den verschiedensten Funktionen, welche der Vorstand bietet, war für mich immer eine Selbstverständlichkeit.

Am 15. Oktober 2016 war es einmal mehr soweit. Einmal mehr hieß es für mich: Rainer kanns`te mal...

Ein morscher Baum war in den Garten eines langjährigen Gartenfreundes gefallen und hatte erhebliche Schäden angerichtet.

Wegen des Wochenendes konnten wir weder den Vorsitzenden des Vereins, noch das Gartenamt ansprechen. Am Montag, den 17. Oktober informierten wir zunächst telefonisch, das Gartenamt und unseren Vorsitzenden. Zusätzlich unterrichteten wir noch die beteiligten Personen per E-Mail.

Bereits am späten Nachmittag besuchten zwei Mitarbeiter des Gartenamtes unsere Anlage „Im Broich“ und besichtigten die Schäden.

Das lobenswerte Ergebnis war, dass am Morgen des 18. Oktober 2016 der umgestürzte Baum vom Gartenamt beseitigt wurde. In den folgenden Tagen wurde dann auch noch der Anteil der städtischen Anlagen „durchforstet“.

Vielen Dank für die schnelle Hilfe.

Liebe Gartenfreunde, erlaubt mir ein Fazit aus dieser Angelegenheit zu ziehen. Unser Verein hat sich in all den Jahren immer um ein gutes Verhältnis sowohl mit dem Gartenamt als auch mit dem Stadtverband mit Erfolg bemüht.

Man sollte mit der anderen Seite auf Augenhöhe reden. Anwälte sind liebe und nette Menschen, die von ihrer Arbeit leben wollen. Aber wegen jeder Angelegenheit gleich einen Anwalt bemühen?

Wir sind Rheinländer und für uns sollte aus meiner Sicht das Motto gelten: Et kütt wie et kütt, un et es no emmer joht jegange.

Also etwas mehr Geduld, Gelassenheit und Freude am Gärtnern wünscht uns allen Rainer Millauer.

Sehr geehrter Vorstand des Stadtverbandes,

ich möchte zum 20jährigen Jubiläum unserer Vereinszeitung gratulieren. Es gilt viel Lob und Anerkennung dafür auszusprechen, mit wieviel Einsatz seit 1996 pro Quartal unsere Vereinszeitung herausgegeben wird. Auch wenn ich diese als Gartenfreund erst seit 2015 beziehe, so sind die Ausgaben eine lesenswerte Lektüre mit vielen Tipps & Tricks und eine tolle Zusammenfassung vieler Geschehnisse.

Für die nächsten 10 Jahre wünsche ich, dass Themen wie Der Fachberater / VDBG / Versicherung / Kanalbau / Wassermanagement / ehrenamtliche Tätigkeiten etc. auf der Homepage des Stadtverbands Düsseldorf besser mittels einer Struktur und Suchhilfe recherchiert werden können.

Ein Dankeschön gilt dem Verein „Gartenfreunde e.V. Schwelm“, auf deren Homepage ich unsere Vereinszeitung digital vor 2012 entdeckt habe.

Mit kleingärtnerischem Gruß Gartenfreund Mathias Wolter, Post-Kleingärtnerverein Düsseldorf e.V.



Gesehen in der Hambach`sche Wiese. Dachziegel wurden wohl farblich der Fassade angepasst. MfG Hans Gaspers

Die Seite für die Kinder

Hallo Kids,

die Sommerferien sind vorbei und nun ist es ich wünsche Euch ein glückliches 2017 und hoffe, dass Ihr Weihnachten und Silvester schön gefeiert habt.

Da der Winter mit Schnee noch auf sich warten lässt, werden wir uns mit Schneewolken und einem Schneemannmobile in Stimmung basteln:

Die Schneewolke

Materialliste: Pergamentpapier, Bleistift, Schere, weißen oder hellblauen DIN-A4 Karton, Watte, weißen Nähfaden, Nähnadel.



Mit der Nadel stecht Ihr jetzt in die erste Watteflocke, zieht diese auf den Faden und schiebt sie bis zum Knoten vor.

Die nächste Flocke schiebt bis kurz vor die erste und macht so weiter bis der Faden voll mit Flocken ist.

Dann stecht mit der Nadel in die glatte Unterseite der Wolke ein, zieht das Fadenende durch und knotet es fest.

Auf diese Weise befestigen wir etwa 5 bis 7 Fäden mit Watteflocken an die Wolke.

Zum Schluss ziehen wir durch die Oberseite der Wolke 2 Fäden, die mit Reißzwecken an der Decke/Wand befestigt werden.

Das Schneemannmobile

Ihr benötigt folgende Materialien: DIN-A-4 Bogen weißes Tonpapier, DIN-A-4 Bogen schwarzes Tonpapier, 1 Untertasse und 1 Teller, Bleistift, Schere, weißer Bindfaden, spitze Stopfnadel, orange-farbener Filzstift.

Legt den Teller und den Unterteller auf das weiße Tonpapier und fahrt die Umrisse mit dem Bleistift nach. Schneidet die beiden Kreise aus. Dies sind Kopf und Körper des Schneemanns.

Auf das schwarze Tonpapier malt Ihr mit dem Bleistift einen Hut auf. Aus dem restlichen schwarzen Tonpapier schneidet 8 bis 10 kleine, etwa 2 cm große lange Ovale aus, die wir später als Kohlen für die Augen, Mund und Knöpfe verwenden.



Nun kleben wir auf den Bauch (großer Kreis) 3 bis 4 Kohleknöpfe. Mit den restlichen „Kohlen“ kleben wir auf den Kopf (kleiner Kreis) Augen und Mund auf. Die Nase malt Ihr mit dem orangefarbenen Filzstift.

Fädelt den Faden in die Nadel und zieht ein Stück Faden durch die Mitte der Unterseite des Hutes und die Mitte der Oberseite des Kopfes. Beide Enden des Fadens werden so verknotet, dass Hut und Kopf locker miteinander verbunden sind und jedes Teil sich gut drehen kann.

Dasselbe macht Ihr anschließend mit Kopf und Bauch.



Durch die Mitte des oberen Randes des Hutes wird zum Schluss noch ein Faden zum Aufhängen des Schneemanns gezogen.

Durch die verschiedenen Hüte und die unterschiedliche Bemalung entstehen ganz individuelle Typen.

Eure Nikki

Jahreshauptversammlung des Stadtverbandes



Die Jahreshauptversammlung fand am 3. November 2016 im Vereinsheim des KGV „Königsbusch“, Bertastraße 95 in Düsseldorf statt.

Anwesend waren 59 Delegierte aus 36 Vereinen.

Bericht des Vorstandes

Bericht des Vorstandes über die Tätigkeiten der Mitglieder des geschäftsführenden sowie erweiterten Vorstandes vom 4. November 2015 bis 3. November 2016, vorgetragen vom 1. Vorsitzenden, Gartenfreund Peter Vossen.

Auf Grund der vier im Jahr 2016 durchgeführten Informationsveranstaltungen kann ich den Geschäftsbericht sehr kurz fassen.

Der Gesamtvorstand tagte einmal.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit waren:

1. Gemeinsam mit dem Gartenamt einen neuen Generalpachtvertrag auszuarbeiten.

Wir sind soweit, dass wir hierzu nur noch einmal mit dem Gartenamt zusammenkommen, um danach diesen Entwurf durch Rechtsanwalt Harder und dem Rechtsamt prüfen zu lassen.

2. Verhandlungen mit der LVM-Versicherung um eine Rechtsschutzversicherung zu bekommen, die es den uns angeschlossenen Vereinen ermöglicht ein Kündigungsverfahren gegen Pächter durchzuführen, ohne eine Honorarvereinbarung mit dem Rechtsanwalt zu treffen.

3. Ablauf der Reparaturen an Wasserleitungen und das Abrechnungsverfahren der Wasserverluste.

Hinzu kamen viele Beratungen von Vereinsvorständen in unterschiedlichen Rechtsangelegenheiten.

Ein schwerer Schlag für uns war der plötzliche Tod unseres Kassierers Richard Lippel.

Dass wir aus unseren Reihen innerhalb von vierundzwanzig Stunden einen kommissarischen Kassierer eingesetzt haben, fanden manche pietätlos.

Aber der Verband musste doch weiter handlungsfähig bleiben.

Ich danke Heiko Kuchel, dass er sich sofort zur Verfügung gestellt hat.

Ausblick auf das Jahr 2017

Es zeichnet sich schon jetzt ab dass es mindestens drei Schwerpunkte geben wird.

1. Den neuen Generalpachtvertrag zum Abschluss bringen. Das wird nicht ohne Zustimmung der betroffenen Vereine geschehen.

2. Die Überarbeitung der Kleingartenordnung.

3. Die Ausschilderung aller Kleingartenanlagen auf Grund und Boden der Stadt Düsseldorf. Und zwar so, dass die Feuerwehr in die Lage versetzt wird, den Verunfallten in der Kleingartenanlage ohne Zeitverlust zu finden.

Dazu werden alle Kleingartenanlagen einen Straßennamen mit Nummerierung erhalten. Alle Parzellen müssen ein einheitliches Nummernschild bekommen, dass mit der Nummerierung in den Lageplänen übereinstimmt. Wer welche Kosten hierfür übernimmt wird noch verhandelt. Wir raten aber dazu, für die Nummerierung der Parzellen schon jetzt Rücklagen zu bilden.

Mein Dank gilt allen Vereinsvorständen, die sich loyal gegenüber dem Stadtverband verhalten haben. Aber auch den Vereinsvorständen die der Meinung waren gegen den Vorstand des Stadtverbandes agieren zu müssen. Denn hieraus haben wir viel gelernt und konnten neue Strategien entwickeln.

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern des Stadtverbandes für ihre geleistete Arbeit. Ebenfalls auch bei unseren Mitarbeiterinnen im Verbandsbüro.

Weiter wurden nachfolgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Bilanz 2015

Der Bilanz 2015 stimmten 59 Delegierte zu. Es gab keine Enthaltungen.

Haushaltsplan

Der bei den Infoveranstaltungen und der Jahreshauptversammlung allen Vereinen zur Kenntnis gegebene Haushaltsplan 2016 wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Dem Haushaltsplan 2017 stimmten 59 Delegierte zu.

Bericht der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer verliest Gfrd. Pufahl den Bericht der Kassenprüfer (Anlage 2).

Die Kassenprüfung am 9. August 2016 ergab keine Beanstandungen.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes.

Entlastung des Vorstandes

Die Abstimmung ergab: 59 Delegierte stimmten mit Ja.



Neuwahl des Kassierers

Für die Funktion als Kassierer wird von Versammlungsleiter Heiko Kuchel (KGV „Nachtigallenpfad“ e.V.) vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Nach Befragen durch den Versammlungsleiter ist Gfrd. Heiko Kuchel bereit, sich der Wahl zu stellen.

Die Abstimmung ergab: 59 Delegierte stimmen mit Ja. Keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Der Versammlungsleiter fragt Gfrd. Heiko Kuchel, ob er das Amt annimmt, Heiko Kuchel nimmt das Amt an.

Neuwahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer wird vorgeschlagen und stellt sich zur Wahl:

Frau Monika Kuske vom KGV „Königsbusch“ e.V.

Die Abstimmung ergab:

59 Delegierte stimmten für die vorgeschlagene Kassenprüferin. Es gab keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

Der Versammlungsleiter fragt Gfrdn. Kuske, ob sie das Amt annimmt, Frau Kuske nimmt das Amt an.

Verschiedenes

Gfrd. Vossen berichtet, dass sich der Vorstand des Stadtverbandes im Laufe der letzten Jahrzehnte viel Fachwissen aneignen konnte und langsam „in die Jahre kommt“.

Er weist darauf hin, dass der Vorstand getrennt zu Veranstaltungen fährt, damit die Geschäftsfähigkeit des Verbandes bei einem evtl. Unfall gegeben ist.

Peter Vossen macht die Anwesenden eindringlich darauf aufmerksam, dass auch der Stadtverband Nachwuchsprobleme hat. Er lädt alle Interessierten dazu auf, Dienstags an den Vorstandssitzungen teilzunehmen, um in den Posten des Verbandsvorstand „reinwachsen“ zu können. Er weist darauf hin, dass der jetzige Vorstand im Laufe der letzten 20 Jahre sehr viel erreicht hat.

Gfrd. Peter Vossen schließt die Versammlung mit den besten Wünschen an alle Kleingärtner für schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Eingang Graslake wurde erneuert

Da es durch Starkregenfälle immer wieder tiefe Auswaschungen gegeben hatte, hat sich der Vorstand zu einer Erneuerung des Einganges in der Graslake entschlossen.

Zum Ausklang der Gartensaison 2016 wurde mit einem Bauunternehmer ein Plan erstellt und so konnte der Eingangsbereich auf einer Fläche von 154 qm mit einem nicht geschlossenen Pflaster belegt werden.



Die Arbeiten verliefen zügig, so dass für die Besucher der Anlage keine großen Behinderungen auftraten.

Selbstverständlich wurde hierbei auch an die Rollstuhlfahrer und Kinderwagen gedacht.

*Verein der Gartenfreunde e.V. Schwelm
Roland Bald, 1. Vorsitzender*

Leider gibt es auch Trauriges zu berichten. Verstorben ist im abgelaufenen Gartenjahr 2016 unsere langjährige Gartenfreundin **Frau Ursula Brachthäuser.**

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Bitte Termine für das Jahr 2017 vormerken:

- Osterfeuer 15. April 2017,
- Wandertag des Stadtverbandes durch Gartenfreunde Graslake 25. Mai 2017,
- Fahrt zur Landesgartenschau am 25. Juni 2017,
- Kuchenfest 2. Juli 2017.

Allen Gartenfreunden und Lesern „Das Blatt“ ein gesundes und erfolgreiches Gartenjahr 2017.

*Verein der Gartenfreunde und Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine
Roland Bald, 1. Vorsitzender*

Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingartner-düsseldorf.de

Sicherheit -Technik- Service

für Gewerbe und Privat
uebachs-group

Seit 1990

Wir überwachen Ihre Anlage, beraten Sie, liefern und montieren und Einbruchschutz:

Von Alarmanlagen über Schlösser und Ketten bis hin zu Videoanlagen, sprechen Sie uns an!

Wilhelm-Raabe-Str. 18
40470 Düsseldorf
0211-2107440
www.uebachs.de
info@uebachs.de



**Kostenlose
Infos anfordern!**

**HAANER
GARTENHAUS**
HOCHWERTIG · FLEXIBEL · ANWELDFREUNDLICH

www.Haaner-Gartenhaus.de

Rosenthal Holzhaus

Dieselstraße 1 • 42781 Haan
Telefon 02129-9397-0
EMail info@rosenthal-holzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und
Vereinsheime direkt vom Hersteller.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!



Sanierung

Das erste „Haaner Gartenhaus“ wurde 1957 errichtet. An unzähligen, im Laufe der Jahrzehnte aufgestellten Lauben hinterließen Wind und Wetter ihre Spuren. Ihre Substanz ist jedoch auch heute oft noch einwandfrei.

Für Ihr „Haaner Gartenhaus“ erhalten Sie folgende Ersatzteile:

original Profilbrette, Fenster, Klappläden und Türen.

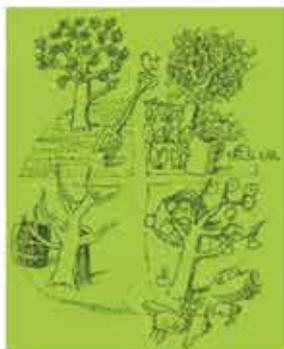
Einbruchschäden reparieren wir fachgerecht und rechnen auf Wunsch auch direkt mit Ihrer Versicherung ab.

Wir beraten Sie gern!



Als kostengünstige Alternative zu Abriss und Neubau bieten wir Ihnen die fachgerechte Sanierung Ihres „Haaner Gartenhaus“. Unser Montageteam taucht z. B. beschädigte Holzteile aus oder erneuert die Fassade an der Wetterseite.

Fachgerechte Demontage und Entsorgung von Wellasbest-Dächern sowie die Erneuerung mit asbestfreien Produkten bis hin zum neuen Dachstuhl gehören ebenfalls zu unseren Leistungen.



Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband.

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband für einen Teil der Veranstaltungen die Kursgebühren.

Anmeldungen nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.

**Die nächste Pflanzentauschbörse findet
am Samstag, 08. April 2017, von 13 bis 16
Uhr im Ballhaus im Nordpark statt.**

Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf



Versicherungsschutz für Pächter, Vereine und Verbände

Pächter

Für Vereins- und Verbandsmitglieder bieten wir

- Laubversicherung zum Neuwert für Laube und Inhalt
- Unfallversicherung

Vereinsvorstand

Für Vorstände von Vereinen und Verbänden bieten wir

- Dienstfahrten-Kaskoversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Verein / Verband

Für Vereine und Verbände bieten wir

- Vereinsheim-Versicherung
- Vereins-Haftpflichtversicherung
- Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung



Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gern - auch zu weiteren Versicherungsthemen!



Vereinshausversicherung

Gebäude

Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Hagelversicherung zum Neuwert

Versicherungssumme	Prämie pro Jahr
25.000,- €	92,20 €
35.000,- €	129,00 €
50.000,- €	184,40 €
75.000,- €	276,60 €
100.000,- €	368,70 €
125.000,- €	460,90 €

Inventar

Feuer-, Leitungswasser-, Sturm-, Hagel-, Einbruch-, Diebstahl- und Vandalismusversicherung zum Neuwert

Versicherungssumme	Prämie pro Jahr
5.000,- €	73,30 €
10.000,- €	146,40 €
15.000,- €	219,70 €
20.000,- €	292,80 €
25.000,- €	366,00 €
30.000,- €	439,30 €

Alle Prämien verstehen sich inklusive Versicherungssteuer.

Kooperationspartner des Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e. V.



GLVD Gartenlauben VersicherungsVermittlungsDienst der
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstraße 10 · 40215 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 37 20 14 · eMail info@glvd.de